

Die Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie in Portugal mit rechtsvergleichenden Hinweisen zum deutschen Recht

Bearbeitet von
Silvia Karolina Seilstorfer

1. Auflage 2011. Buch. 300 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 60304 8
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 500 g

Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: West- und Südeuropa

Zu Inhaltsverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
Kapitel 1: Überblick über die Systematik des portugiesischen Rechts im Anwendungsbereich der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie vor Inkrafttreten des Decreto-Leis n° 67/2003	23
§ 1 Der Verbraucherschutz im portugiesischen Recht vor Inkrafttreten des Decreto-Leis n° 67/2003	23
A. Die Entwicklung des Verbraucherschutzes in Portugal	23
B. Verbindliche Regelungen des Verbraucherschutzes	25
§ 2 Die Mängelhaftung des Verkäufers im System der allgemeinen portugiesischen Privatrechtssystematik	27
A. Das Kaufvertragsrecht Portugals	27
B. Die Mängelhaftung im Código Civil	29
I. Der portugiesische Mangelbegriff – Art. 913 CC	29
II. Die Rechte des Käufers bei Mangelhaftigkeit der Kaufsache – Art. 905 ff. und 913 ff. CC	31
1. Die Anfechtbarkeit des Vertrags und die Heilungspflichten des Verkäufers – Art. 913 i.V.m. Art. 905 CC	31
2. Der Anspruch auf Nachbesserung oder Ersatzlieferung – Art. 914 CC	32
3. Die Minderung – Art. 913 Nr. 1 i.V.m. Art. 911 Nr. 1 CC	34
4. Der Schadensersatzanspruch – Art. 908 ff. CC	35
III. Die garantia de bom funcionamento und der Kauf nach Muster – Art. 921 und 919 CC	37
C. Die Mängelhaftung in der Lei de Defesa do Consumidor	38
I. Die Systematik der Lei de Defesa do Consumidor	39
II. Die inhaltlichen Regelungen der Lei de Defesa do Consumidor ...	39
1. Der subjektive Anwendungsbereich der Lei de Defesa do Consumidor	40
a) Der Verbraucherbegriff – Art. 2 Nr. 1 LDC	40
b) Der Unternehmerbegriff – Art. 2 Nr. 1 LDC	41
2. Die Rechte des Verbrauchers im Rahmen der Lei de Defesa do Consumidor	41

a) Das Recht auf die Qualität von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen – Art. 4 Nr. 1 LDC	42
b) Das Recht auf Reparatur, Ersatzlieferung, Preisminderung und Rücktritt – Art. 12 Nr. 1 LDC	43
c) Das Recht auf Schadensersatz – Art. 12 Nr. 4 LDC	44
D. Fazit	44
Kapitel 2: Die Grundlagen und inhaltlichen Regelungen der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und ihre Umsetzung in Portugal und Deutschland	
§ 1 Die Grundlagen der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und ihrer Anwendung	47
A. Die Entstehungsgeschichte der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	48
B. Die Zielsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	49
I. Die Harmonisierung des Binnenmarkts und die Schaffung subjektiver Verbraucherrechte	50
II. Die Schaffung eines gemeineuropäischen Privatrechts	51
C. Die Kompetenz der Gemeinschaft zur Rechtsangleichung im Bereich des Kaufrechts	52
I. Die allgemeinen Kompetenzen der Gemeinschaft	52
II. Die Kompetenzen im Bereich des Kaufrechts	53
D. Die Grundlagen der Richtlinientransformation	56
I. Allgemeine Grundlagen der Richtlinientransformation	57
II. Die besonderen Anforderungen der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und ihre entsprechende Umsetzung in das portugiesische und deutsche Recht	57
1. Die Anforderungen der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	58
a) Das Unabdingbarkeitspostulat – Art. 7 Abs. 1 Satz 1 VGKRL	58
b) Das Umgehungsverbot – Art. 7 Abs. 2 VGKRL	59
c) Innerstaatliches Recht und Mindestschutzklausel – Art. 8 VGKRL	60
d) Die Informationspflichten der Mitgliedstaaten – Art. 9 VGKRL	61
2. Die Umsetzung in Portugal	63
a) Das Unabdingbarkeitspostulat – Art. 10 Nr. 1 DL 67/2003	63
b) Das Umgehungsverbot – Art. 11 DL 67/2003	65
c) Innerstaatliches Recht und Mindestschutzklausel	69
d) Die Informationspflichten der Mitgliedstaaten – Art. 12 DL 67/2003	69

3.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	70
a)	Rechtsvergleich	70
aa)	Das Unabdingbarkeitspostulat – § 475 Abs. 1 Satz 1 BGB	70
bb)	Das Umgehungsverbot – Art. 46b EGBGB	72
cc)	Innerstaatliches Recht und Mindestschutzklausel	74
dd)	Die Informationspflichten der Mitgliedstaaten	75
b)	Fazit	75
§ 2	Der Anwendungsbereich des Decreto-Leis n° 67/2003	77
A.	Die Vorgaben der Richtlinie	77
I.	Der persönliche Anwendungsbereich	77
1.	Der Verbraucherbegriff – Art. 1 Abs. 2 lit. a) VGKRL	77
a)	Der Begriff des Verbrauchers im Gemeinschaftsrecht	77
b)	Der Verbraucher im Sinne der Richtlinie	78
2.	Der Verkäuferbegriff – Art. 1 Abs. 2 lit. c) VGKRL	79
II.	Der sachliche Anwendungsbereich	80
1.	Der Verbrauchsgüterbegriff – Art. 1 Abs. 2 lit. b) VGKRL	80
2.	Betroffene Vertragstypen	82
3.	Rechtsmängel	83
4.	Schadensersatz	84
5.	Kollision mit dem CISG	84
III.	Der zeitliche Anwendungsbereich	85
B.	Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	85
I.	Der persönliche Anwendungsbereich	86
1.	Der Verbraucherbegriff – Art. 1 Nr. 1 DL 67/2003 i.V.m. Art. 2 Nr. 1 LDC	86
2.	Der Verkäufer/Unternehmerbegriff – Art. 1 Nr. 1 DL 67/2003 i.V.m. Art. 2 Nr. 1 LDC	87
II.	Der sachliche Anwendungsbereich	88
1.	Der Verbrauchsgüterbegriff	88
2.	Betroffene Vertragstypen	91
3.	Rechtsmängel	94
III.	Der zeitliche Anwendungsbereich	94
C.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	95
I.	Rechtsvergleich	95
1.	Der persönliche Anwendungsbereich	95
a)	Der Verbraucherbegriff – § 13 BGB	95

b) Der Verkäufer/Unternehmerbegriff – § 14 BGB	96
2. Der sachliche Anwendungsbereich	97
a) Der Verbrauchsgüterbegriff	97
b) Betroffene Vertragstypen	98
c) Rechtsmängel	99
3. Der zeitliche Anwendungsbereich	100
II. Fazit	100
§ 3 Der Grundsatz der Vertragsmäßigkeit	102
A. Die Vorgaben der Richtlinie	102
I. Die Vertragsmäßigkeit als Verkäuferpflicht	103
1. Die Parteivereinbarung	103
2. Die Vermutung der Vertragsmäßigkeit – Art. 2 Abs. 2 VGKRL	104
a) Beschreibung, Probe, Muster – Art. 2 Abs. 2 lit. a) VGKRL	104
b) Die Eignung zum vereinbarten Zweck – Art. 2 Abs. 2 lit. b) VGKRL	105
c) Die Eignung zum gewöhnlichen Zweck – Art. 2 Abs. 2 lit. c) VGKRL	106
d) Die übliche und erwartete Beschaffenheit – Art. 2 Abs. 2 lit. d) VGKRL	107
3. Unsachgemäße Montage und „IKEA-Klausel“ – Art. 2 Abs. 5 VGKRL	109
4. Aliudlieferung und Mengenabweichung	110
II. Der Zeitpunkt der Vertragswidrigkeit	111
III. Die Beweislast für das Vorliegen der Vertragsmäßigkeit	112
IV. Der Haftungsausschluss bei Kenntnis des Verbrauchers von der Vertragswidrigkeit	113
B. Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	114
I. Die Bestimmung der Vertragsmäßigkeit durch Parteivereinba- rung	114
1. Die Vermutung der Vertragsmäßigkeit – Art. 2 Nr. 2 DL 67/2003	115
a) Beschreibung, Probe, Muster – Art. 2 Nr. 2 lit. a) DL 67/2003	116
b) Die Eignung zum vereinbarten Zweck – Art. 2 Nr. 2 lit. b) DL 67/2003	118
c) Die Eignung zum gewöhnlichen Zweck – Art. 2 Nr. 2 lit. c) DL 67/2003	119

d) Die übliche und erwartete Beschaffenheit – Art. 2 Nr. 2 lit. d) DL 67/2003	119
2. Unsachgemäße Montage und „IKEA-Klausel“ – Art. 2 Nr. 4 DL 67/2003	122
3. Aliudlieferung und Mengenabweichung	123
II. Der Zeitpunkt der Vertragswidrigkeit	123
III. Die Beweislast für das Vorliegen der Vertragsmäßigkeit	124
IV. Der Haftungsausschluss bei Kenntnis des Verbrauchers von der Vertragswidrigkeit	125
C. Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	126
I. Rechtsvergleich	126
1. Die Vertragsmäßigkeit als Verkäuferpflicht	127
2. Die Bestimmung der Vertragsmäßigkeit	128
a) Die Parteivereinbarung	128
b) Die Vermutung der Vertragsmäßigkeit	129
aa) Beschreibung, Probe, Muster – § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB	129
bb) Die Eignung zum vereinbarten Zweck – § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BGB	130
cc) Die Eignung zum gewöhnlichen Zweck und die üb- liche und erwartete Beschaffenheit – § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB und § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB	131
c) Unsachgemäße Montage und „IKEA-Klausel“ – § 434 Abs. 2 Satz 1 und 2 BGB	135
d) Aliudlieferung und Mengenabweichung	135
3. Der Zeitpunkt der Vertragswidrigkeit	136
4. Die Beweislast für das Vorliegen der Vertragsmäßigkeit	137
5. Der Haftungsausschluss bei Kenntnis des Verbrauchers von der Vertragswidrigkeit	139
II. Fazit	140
§ 4 Die Gewährleistungsrechte des Käufers bei fehlender Vertragsmäßi- gkeit	141
A. Die Vorgaben der Richtlinie	141
I. Allgemeine Haftungsvoraussetzungen	142
II. Primäre Rechtsbehelfe: Nachbesserung und Ersatzlieferung – Art. 3 VGKRL	143
1. Die Schranken der Unmöglichkeit und der Unverhältnis- mäßigkeit	144
2. Anspruchsinhalt	145

III.	Sekundäre Rechtsbehelfe: Minderung und Vertragsauflösung – Art. 3 VGKRL	148
1.	Allgemeine Voraussetzungen	148
2.	Die Vertragsauflösung	148
3.	Die Minderung	149
B.	Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	150
I.	Die Umsetzungsverpflichtung hinsichtlich Art. 3 VGKRL	150
II.	Die Hierarchisierung der Gewährleistungsrechte im portugiesischen Recht	153
III.	Nachbesserung und Ersatzlieferung – Art. 4 DL 67/2003	155
1.	Die Schranken der Unmöglichkeit und des Rechtsmissbrauchs	156
2.	Anspruchsinhalt	157
IV.	Minderung und Vertragsauflösung – Art. 4 DL 67/2003	158
1.	Das Rücktrittsrecht	159
2.	Die Minderung	159
C.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	160
I.	Rechtsvergleich	160
1.	Primäre Rechtsbehelfe: Nachbesserung und Ersatzlieferung – §§ 433 Abs. 1, 434, 437 Nr. 1, 439 BGB	161
a)	Die Schranken der Unmöglichkeit, der Unverhältnismäßigkeit, der Unzumutbarkeit und des Fehlschlagens der Nacherfüllung	163
b)	Anspruchsinhalt	165
2.	Sekundäre Rechtsbehelfe: Minderung und Rücktritt – §§ 433 Abs. 2, 434, 436 Nr. 2, 3, 440, 323, 326 Abs. 5 BGB	167
a)	Das Rücktrittsrecht	167
b)	Die Minderung	170
II.	Fazit	171
§ 5	Der Regressanspruch	172
A.	Die Vorgaben der Richtlinie	172
I.	Allgemeine Voraussetzungen des Rückgriffs – Art. 4 VGKRL	173
II.	Verjährung	175
B.	Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	176
I.	Die Systematik der portugiesischen Umsetzung	176
II.	Allgemeine Voraussetzungen des Rückgriffs – Art. 7 DL 67/2003	178
III.	Durchführung und Wirkung des Rückgriffsrechts – Art. 8 DL 67/2003	179

IV.	Verjährung – Art. 8 Nr. 2 DL 67/2003	181
C.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	181
I.	Rechtsvergleich	181
1.	Die Systematik der deutschen Umsetzung	182
2.	Allgemeine Voraussetzungen des Rückgriffs – §§ 478, 479 BGB	183
3.	Durchführung und Wirkung des Rückgriffsrechts – § 478 BGB	185
4.	Verjährung – § 479 BGB	186
II.	Fazit	187
§ 6	Verjährungsfristen	188
A.	Die Vorgaben der Richtlinie	188
I.	Ausschluss- und Verjährungsfrist – Art. 5 Abs. 1 VGKRL	188
II.	Die Beweislast – Art. 5 Abs. 3 VGKRL	190
III.	Die Option zur Einführung einer Rügeobliegenheit – Art. 5 Abs. 2 VGKRL	190
B.	Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	192
I.	Ausschluss- und Verjährungsfrist – Art. 5 Nr. 1 DL 67/2003	192
1.	Verjährungsbeginn	193
2.	Neubeginn, Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	193
II.	Die Beweislast – Art. 3 Nr. 2 DL 67/2003	194
III.	Die Rügeobliegenheit – Art. 5 Nr. 3 DL 67/2003	194
C.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	196
I.	Rechtsvergleich	196
1.	Verjährungsbeginn – § 438 Abs. 2 BGB	199
2.	Neubeginn, Hemmung und Unterbrechung der Verjährung – §§ 203 ff. BGB	199
3.	Die Beweislast – § 476 BGB	200
4.	Die fehlende Rügeobliegenheit	201
II.	Fazit	202
§ 7	Die Garantie	203
A.	Die Vorgaben der Richtlinie	203
I.	Der Garantiebegriff – Art. 1 Abs. 2 lit. e) VGKRL	204
II.	Formale Anforderungen – Art. 6 VGKRL	206
III.	Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Formalanforderungen	207

B.	Die Umsetzung durch das Decreto-Lei n° 67/2003	208
I.	Die Systematik des portugiesischen Rechts im Bereich der Garantien	208
II.	Die Bindungswirkung der Garantie – Art. 9 Nr. 1 DL 67/2003	210
III.	Formale Anforderungen – Art. 9 Nr. 2 und 3 DL 67/2003	212
IV.	Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Formalanforderungen	214
C.	Rechtsvergleich mit der deutschen Umsetzung und Fazit bezüglich des Umfangs der Harmonisierung	215
I.	Rechtsvergleich	215
1.	Der Garantiebegriff – § 443 BGB	216
2.	Formale Anforderungen – § 477 BGB	218
3.	Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Formalanforderungen ...	220
II.	Fazit	220
§ 8	Änderungen des portugiesischen Produzentenhaftungsrechts durch die Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	222
A.	Die Voraussetzungen der Produzentenhaftung	223
I.	Der persönliche Anwendungsbereich der Produzentenhaftung – Art. 6 Nr. 4 DL 67/2003	225
II.	Der sachliche Anwendungsbereich der Produzentenhaftung – Art. 6 Nr. 1 DL 67/2003	227
III.	Der Haftungsausschluss – Art. 6 Nr. 2 lit. a)–e) DL 67/2003	229
B.	Gesamtbewertung der portugiesischen Produzentenhaftung	231
Kapitel 3: Ausblick auf den Código do Consumidor		233
§ 1	Der Weg von der Staatszielbestimmung zu einem allgemeinen Verbrauchergesetzbuch	233
§ 2	Der Código do Consumidor unter besonderer Berücksichtigung des Verbrauchsgüterkaufs	235
A.	Entstehungsgeschichte, Zielsetzung und Inhalt des Código do Consumidores	235
I.	Die Grundlagen des Verbrauchsgüterkaufrechts innerhalb des Código do Consumidores	236
1.	Das Unabdingbarkeitspostulat – Art. 199 CDC	236
2.	Die Gesetzesumgehung – Art. 200 CDC	237
3.	Das Umgehungsverbot – Art. 201 CDC	237
II.	Der Anwendungsbereich des Código do Consumidores	239
1.	Der persönliche Anwendungsbereich	239
a)	Der Verbraucherbegriff – Art. 10 Nr. 1 CDC	239
b)	Der Unternehmerbegriff – Art. 10 Nr. 1 CDC	240

2. Der sachliche Anwendungsbereich	241
III. Der Grundsatz der Vertragsmäßigkeit – Art. 256 CDC	241
1. Fehler, die den Wert des Verbrauchguts senken – Art. 256 Nr. 3 lit. b) CDC	242
2. Ergänzungen in Bezug auf öffentliche Aussagen – Art. 256 Nr. 3 lit. e) CDC	242
3. Ergänzung hinsichtlich der vernünftigen Erwartungen – Art. 256 Nr. 3 lit. f) CDC	243
4. Die mangelhafte Montage – Art. 258 Nr. 1 CDC	243
5. Die Kenntnis des Verbrauchers und Beweislastumkehr – Art. 256 Nr. 4 CDC	244
IV. Die Gewährleistungsrechte des Käufers bei fehlender Vertrags- mäßigkeit – Art. 259 CDC	244
V. Der Regressanspruch – Art. 266 CDC	245
VI. Verjährungsfristen – Art. 262 Nr. 1 CDC	246
VII. Die Garantie – Art. 270 ff. CDC	246
1. Der Begriff der Garantie – Art. 270 Nr. 1 CDC	247
2. Die Person des Garantiegeber – Art. 271 CDC	248
4. Formale Anforderungen – Art. 273 CDC	249
5. Die Rechtsfolgen der Garantie – Art. 277 CDC	250
VIII. Die Produzentenhaftung – Art. 257 und 260 CDC	251
B. Fazit	251
 Kapitel 4: Schlussbetrachtung – Vergleich der Regelungssysteme, Umfang der Harmonisierung und Ausblick auf die Verbraucherrechtsrichtlinie	255
§ 1 Vergleich der Regelungssysteme	255
A. Verbrauchsgüterkauf – Anwendungsbereich und Systemverständnis	256
B. Die Struktur des Gewährleistungsrechts und der Mangel als sein zen- traler Anknüpfungspunkt	257
C. Die Gewährleistungsrechte des Käufers	258
D. Regressmöglichkeiten	260
E. Verjährungsregelungen	261
F. Ausgestaltung der Garantie als Instrument des Verbraucherschutzes	262
G. Fazit	263
§ 2 Ausblick auf den Richtlinienvorschlag KOM (2008) 614 „Rechte der Verbraucher“ („Verbraucherrechtsrichtlinie“)	264
A. Entstehungsgeschichte des Richtlinienvorschlags	265
B. Inhalt des Richtlinienvorschlags unter besonderer Berücksichtigung der Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf	266

C. Vollharmonisierungsansatz	270
D. Bedeutung für die Umsetzungen der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie in Deutschland und Portugal	271
§ 3 Schlussbetrachtung, zusammenfassende Thesen und Fazit	272
Literaturverzeichnis:	275